



## **AG Elemente und Elementspezies Jahresbericht 2016**

**Obfrau: Kerstin Schöberl, Karlsruhe**

Die Arbeitsgruppe besteht seit Jahresende 2016 aus 14 aktiven und 17 korrespondierenden Mitgliedern. Erfreulicherweise konnten neue kompetente ElementanalytikerInnen für die Arbeitsgruppe gewonnen werden. Leider gab es auch ausscheidende Mitglieder. Mit Herrn Dr. Gunter Ilgen von der Universität Bayreuth hat sich ein sehr engagierter Kollege aus dem aktiven Bereich in den Ruhestand verabschiedet.

2016 wurden zwei Sitzungstermine durchgeführt. Die Frühjahrssitzung fand in Frankfurt (GDCh) und die Herbstsitzung in Berlin in den Räumen der Institut Kirchhoff Berlin GmbH statt. Im Rahmen der Gastsitzung beim Institut Kirchhoff hatten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Möglichkeit, die neuen Laborräume des Instituts zu besichtigen. Während der sehr informativen Rundgänge boten sich vielfältige Einblicke und Gelegenheiten zu Fragen und angeregten Diskussionen vor Ort. Bei den Gesprächen zeigte sich, dass auch in dem besuchten Auftragslabor das Interesse an anspruchsvoller Elementanalytik hoch ist. Vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe ist es, mit fachkundigen und erfahrenen Mitgliedern ein vielseitiger und kompetenter Ansprechpartner in der Elementanalytik zu sein. So ist es der Arbeitsgruppe ein Anliegen, der mittlerweile häufig anzutreffenden Meinung entgegen zu wirken, dass zur Durchführung der Elementanalytik – vom Probeneingang bis zur Messung und Bewertung der Ergebnisse – kein fachlich kompetentes Personal eingesetzt werden muss. Die Arbeitsgruppe ist daher bestrebt, auch durch Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung einer qualifizierten Elementanalytik aufzuzeigen.

Im Jahr 2017 wird ein Team der Arbeitsgruppe einen eintägigen Fortbildungskurs im Rahmen des GDCh-Fortbildungsprogrammes zum Thema „Elementspurenanalytik in Lebensmitteln, Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln“ veranstalten, so dass auch der Aspekt der Wissensweitergabe nicht zu kurz kommt. Auf dem Lebensmittelchemikertag 2016 in Freising präsentierte die Arbeitsgruppe ein Poster zum Thema „Homogenisierung von Lebensmitteln für die Elementanalytik“. In einer übersichtlichen Darstellung wurden die Erfahrungen der AG-Mitglieder zu diesem wichtigen Teil der Probenvorbereitung vorgestellt. Das Poster steht auf den Internetseiten der Arbeitsgruppe auf der LChG-Homepage zur Verfügung. Ein Artikel zur Bedeutung der Probenvorbereitung von Lebensmitteln wird im Frühjahr 2017 in der DLR veröffentlicht.

In Absprache und Zusammenarbeit mit den verwandten Gremien beim BVL und bei DIN/CEN wurde im Jahr 2016 hauptsächlich die Überarbeitung und Aktualisierung der DIN EN 13806 zur Bestimmung von Quecksilber in Lebensmitteln vorangetrieben. Diese wurde durch die Arbeitsgruppe weitgehend abgeschlossen und konnte an die §64-LFGB-AG „Elementanalytik“ beim BVL zur weiteren Bearbeitung übergeben werden. Eine intensive Zusammenarbeit mit weiteren Arbeitsgruppen, die sich mit der Element- und Elementspeziesanalytik befassen, ist der AG ein wichtiges Anliegen.

Der große Sachverstand der Arbeitsgruppe spiegelte sich bei den vielfältigen Themen wider, die bei den Sitzungen diskutiert wurden. Einen breiten Raum nimmt hier immer wieder der Erfahrungsaustausch zu aktuellen rechtlichen, analytischen und weiteren, die Laborarbeit betreffenden Themen ein. Diskutiert wurden u.a. der Umgang mit den durch die EU festgelegten neuen oder geänderten Höchstgehalten für einzelne Elemente oder die Möglichkeiten digitaler Aufbereitung von Messdaten.

Auch die Elementspeziesanalytik in Umweltproben oder die Veröffentlichung eines LOD-LOQ-Guidance-Papiers des EURL wurden thematisiert. An die jeweiligen Präsentationen schlossen sich meist rege Diskussionen an.